



- Gesundheits-Management -

Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung (AuG) mit Hilfe von Leistungs-Indikatoren und Kosten-Wirksamkeits-Analysen (KWA) zielbezogen planen, umsetzen und optimieren

Die kontinuierliche Verbesserung der Leistungsfähigkeit stellt heute eine der größten Herausforderungen an Unternehmen dar. Hierzu fehlten bisher, speziell für die ganzheitliche Optimierung von *Arbeitssystemen*, geeignete Methoden und Meßinstrumente, um auch die *sicherheits- und gesundheitsrelevanten Leistungs-Indikatoren* zu steuern. Dieses spielt insbesondere im Zusammenhang mit TQM (Total Quality Management) und der neuen Arbeitsschutzgesetzgebung unter dem Aspekt der *Mitarbeiterorientierung* eine bedeutsame Rolle.

Erstmals gibt es jetzt ein *betriebswirtschaftlich* und *gesundheitswissenschaftlich* fundiertes Instrumentarium zur integrierten Planung, Umsetzung und Erfolgskontrolle aller betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzaktivitäten in Form einer

- **Expertenstudie** mit praxisgerechtem **Planungsleitfaden** und **Fallbeispielen**.

Das von Z&P und IGES für die Betriebspraxis entwickelte KWA-Verfahren ist inhaltlich an die *strategische Unternehmensplanung* angebunden. Es verknüpft die betriebliche *Gesundheitsberichterstattung* (Gefährdungs-, Gesundheits- und Motivationsanalysen) mit den Ergebnissen von maßnahmenorientierten *Gesundheitszirkeln* (vgl. Abbildung).

Das Verfahren berücksichtigt neben den *finanziellen* Leistungs-Indikatoren zur Bewertung von Maßnahmenwirkungen auf der Nutzenseite auch die vielfältigen *nicht-finanziellen* Zieleffekte hinsichtlich verbesserter *Qualität, Wettbewerbsfähigkeit, Image, Arbeitszufriedenheit* usw.

Die Verfahrensanwendung erlaubt eine flexible Anpassung an die speziellen Unternehmensziele und jeweiligen Marktgegebenheiten. Dabei geht es gewöhnlich um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- Welche *AuG-Ziele* sind im Einklang mit der Unternehmensstrategie zu verfolgen?
- Mit welchen *Maßnahmen* wird leistungsbezogen der größte *Zielbeitrag* erreicht?
- Wie hoch sollte ein *AuG-Budget* im Einzelfall angesetzt werden?
- Mit welcher *Maßnahmenkombination* läßt sich das AuG-Budget optimal ausnutzen?
- Wie ist eine zielbezogene *Erfolgskontrolle* vorzunehmen (AuG-Controlling und KVP) ?

Eine Inhaltsübersicht zur Expertenstudie finden Sie auf der nächsten Seite .

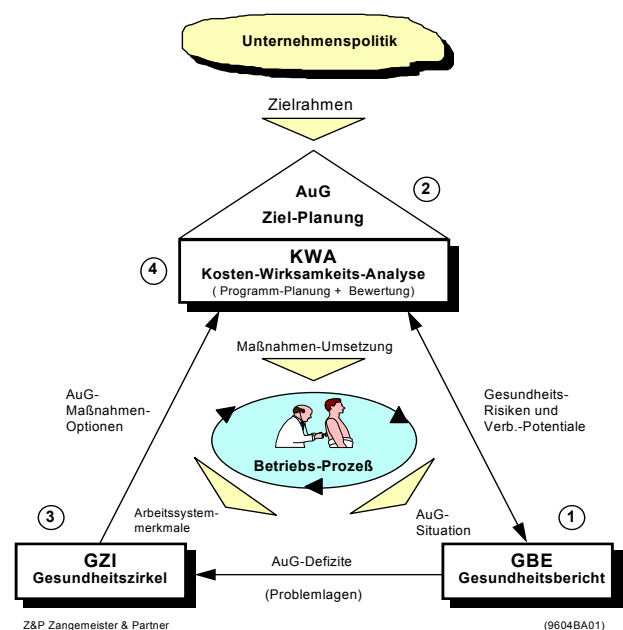


Abb: AuG-Planung und Controlling im betrieblichen Regelkreis-prozeß einer kontinuierlichen Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz. (9706FAX2)



- Expertenstudie zum "Gesundheits-Management"-

***Kosten-Wirksamkeits-Analyse (KWA)
als Entscheidungshilfe im
Arbeits- und Gesundheitsschutz (AuG)***

von

Prof. Dr. Christof Zangemeister und Dipl.-Psych. Hans-Dieter Nolting

(382 Seiten, 86 Abbildungen, 41 Tabellen)

- Inhaltsübersicht -

1. Einführung	1
1.1 Ausgangssituation	1
1.2 Zielsetzung und Aufgabenstellung	12
1.3 Aufbau der Arbeit	14
2. Untersuchungsfeld "AUG" und KWA-Bewertungsansatz	16
2.1 Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und Gesundheitsförderung	16
2.2 KWA als Instrument zur Entscheidungsvorbereitung im AuG	45
3. Gesundheitsbezogene Grundlagen zur KWA	76
3.1 Gesundheitsstörungen und ihre Bedeutung	76
3.2 Auswirkungen und Kosten von Gesundheitsstörungen	115
3.3 Interventionsbeispiele: AuG-Maßnahmentypen und -Programme	139
3.4 Generelle Wirkungszusammenhänge und Planungs-Heuristik	154
4. Betriebliche Grundlagen und Planungsrahmen zur KWA	182
4.1 AuG als Element strategischer Unternehmenspolitik	182
4.2 <i>Ziel-System</i> : Systematik von Zielen und Kriterien zur Planung und Bewertung von AuG-Maßnahmen	193
4.3 <i>Informations-System</i> : Bereitstellung der notwendigen Informationen zur Ermittlung des AuG-Handlungsbedarfs	204
4.4 <i>Maßnahmen-System</i> : Maßnahmentypen und Vorgehensweisen zur Aufstellung eines betrieblichen AuG-Programms	231
5. Leitfaden zur Planung und KWA betrieblicher AuG-Maßnahmen	238
5.1 Überblick über die Vorgehensweise	239
5.2 Phase A: Rahmenplanung	244
5.3 Phase B: AuG-Zielplanung	263
5.4 Phase C: AuG-Maßnahmen-Planung und KWA-Bewertung	285
5.5 Zusammenfassung des methodischen Gesamtablaufes	310
6. Fallstudie zur KWA betrieblicher AuG-Maßnahmen	314
6.1 Betriebliche Ausgangssituation "Fa. Muster"	314
6.2 Informationsbasis: Arbeits- und Gesundheits-Situation	319
6.3 Arbeitsschritte der AuG-Planung und KWA-Bewertung	328
Anhang Relevanztabellen: "AuG-Maßnahmen / Risikofaktoren / Krankheitsarten"	356
Literaturverzeichnis	370